



Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 1. Januar 2011, Nr. 1

Zum Jahreswechsel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Ihnen zum erfolgten Jahreswechsel als neuer Justizminister erstmals meine besten Wünsche aussprechen zu dürfen. Zugleich möchte ich Ihnen allen für die in den vergangenen zwölf Monaten geleistete Arbeit herzlich danken. Ich habe bereits in den ersten Monaten meiner Amtszeit durch zahlreiche Besuche und Gespräche vor Ort viele engagierte und liebenswerte Menschen in der Justiz unseres Landes kennengelernt, die mich mit Ihrem hohen Einsatz und großen Verantwortungsbewusstsein sehr beeindruckt haben. Die nordrhein-westfälische Justiz ist reich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit wertvollen Kenntnissen und Erfahrungen, die es zu würdigen und weiter zu entfalten gilt.

Immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit steht der Justizvollzug. Durch Besuche in Justizvollzugsanstalten ist mir sehr schnell bewusst geworden, wie schwierig der Auftrag ist, den die Kolleginnen und Kollegen in den Justizvollzugseinrichtungen des Landes tagtäglich zu erledigen haben. Neben der in allen Bereichen der Justiz zu beobachtenden Arbeitsverdichtung haben neue bzw. anders wahrzunehmende Aufgaben - an dieser Stelle möchte ich nur die Einführung eines neuen Rechnungswesens (EPOS.NRW) als Referenzverwaltung nennen - zu Belastungen geführt. Die teilweise hohe Krankenquote im allgemeinen Vollzugsdienst belastet die ihren Dienst verrichtenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich. Wir stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, ein Vollzugskonzept und darauf basierend ein Landesstrafvollzugsgesetz zu erarbeiten, die diesen Umständen und den Ansprüchen der Zeit gerecht werden.

Die Sicherung des Rechtsfriedens in unserer Gesellschaft und die Durchsetzung der Gerechtigkeit gehört zu den vornehmsten Aufgaben der Justiz und ist eines der rechtspolitischen Ziele der Landesregierung für die 15. Legislaturperiode. Mit Ihnen gemeinsam möchte ich die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die nordrhein-westfälische Justiz für alle Bürgerinnen und Bürger eine effektive Rechtsprechung und zügige Vollstreckung auf hohem Niveau bietet. Nur durch Ihre hoch qualifizierte Arbeit können wir die vielfältigen Herausforderungen bewältigen. Daher möchte ich die Binnenmodernisierung und die Personalentwicklung wieder verstärkt in den Blick nehmen.

Auch andere rechtspolitische Vorhaben der Landesregierung werden für die Justiz von Bedeutung sein. Das Landespersonalvertretungsrecht Nordrhein-Westfalens wird novelliert, und auch wir leisten dazu unseren Beitrag. Die Beteiligungsrechte werden deutlich gestärkt. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sollen endlich einen Personalrat vor Ort bekommen. Ein anderes wichtiges Anliegen der Landesregierung ist die interkulturelle Öffnung der Verwaltung.

Ich freue mich sehr, dass das vergangene Jahr erstmals seit langer Zeit nicht mehr von einem erheblichen Stellenabbau geprägt war. Damit konnten nahezu alle frei werdenden Stellen wiederbesetzt werden. Noch erfreulicher ist, dass sich im laufenden Jahr nach dem derzeitigen Stand des Haushaltsaufstellungsverfahrens sogar ein erheblicher Stellenzuwachs im Justizbereich abzeichnet. Es werden damit viele junge Menschen ihre berufliche Zukunft in der Justiz beginnen können. Ich bin fest davon überzeugt, dass sie damit eine gute Wahl treffen. In absehbarer Zeit wird es gelingen, die Altersstruktur in der Justiz erheblich zu verändern. Hierzu werden auch die mehr als 600 Anwältinnen und Anwälte des gehobenen und mittleren Dienstes beitragen, die im laufenden Jahr ihren Dienst in der Justiz antreten werden.

Wie ich bereits in meinem Offenen Brief im September vergangenen Jahres angekündigt habe, werde ich mein besonderes Augenmerk auf die befristet beschäftigten Justizangehörigen richten. Es gilt, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten in der Justiz zu ermöglichen, soweit sie hierfür geeignet und bereits seit dem Jahr 2009 in der Justiz beschäftigt sind. Ich bin zuversichtlich, dass bereits im Jahr 2011 ein erster großer Schritt in diese Richtung gelingen wird. Schon Ende letzten Jahres haben alle schon länger bei der Justiz Beschäftigten, deren Arbeitsvertrag befristet war, eine Verlängerung über den 31. Dezember 2010 erhalten. Besonders freut es mich, dass nicht nur die Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs 2011 bis zum Jahresende eine Weiterbeschäftigungsmöglichkeit bekommen, sondern auch mehr als 100 geprüfte Auszubildende des vergangenen Jahres einen Anschlussvertrag bis zum 31. Dezember 2011 erhalten haben. Dies hat es in diesem Jahrzehnt noch nicht gegeben.

Für den Bereich des Justizwachtmeisterdienstes sind besoldungsmäßige Verbesserungen dringend geboten. Mit der Anhebung des Eingangsamtes und einem neuen Spitzenamt soll dies erreicht werden. Der Gesetzentwurf ist auf einem guten Weg, so dass ich hoffentlich schon bald Positives berichten kann.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
mir ist es wichtig, nah bei den Menschen zu sein. Ich bin zudem der festen Überzeugung, dass ein kleines Stück Verständnis und Gemeinsamkeit nicht nur unseren Alltag bereichert, sondern uns allen auch dabei hilft, die vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes an eine gut funktionierende Justiz umzusetzen. Ich lade Sie herzlich ein, tatkräftig und ideenreich an einer lebendigen Justiz mitzuwirken und sich mit Ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Wünschen aktiv einzubringen.

Für das gerade begonnene Jahr 2011 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien beruflich und persönlich alles Gute.

Thomas Kutschatj
Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen

Inhaltsübersicht

Allgemeine Verfügungen

Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Zivilsachen (ZP-Statistik).....	3
Justizvollzugsbeauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen.....	3
Personalnachrichten	6
Ausschreibungen	10

Allgemeine Verfügungen

Nr. 47 Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Zivilsachen (ZP-Statistik)

**AV d. JM vom 10. Dezember 2010 (1440 - I. 22)
- JMBl. NRW S. 3 -**

Die Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Zivilsachen (ZP-Statistik) wird in der neuen Fassung (Stand: 1. Januar 2011) zum 1. Januar 2011 in Kraft gesetzt. Gleichzeitig tritt die AV d. JM vom 5. Oktober 2009 (1440 - V. 51) – JMBl. NRW 2009 S. 237– außer Kraft.

Nr. 48. Justizvollzugsbeauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen

**AV d. JM vom 13. Dezember 2010 (4400 - IV. 396)
- JMBl. NRW S. 3 -**

1

Bestellung und Rechtsstellung

- (1) Es wird ein "Justizvollzugsbeauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen" bestellt. Die Amts- und Funktionsbezeichnung "Der Justizvollzugsbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen" wird in männlicher oder weiblicher Form geführt.
- (2) Der Justizvollzugsbeauftragte ist in Ausübung seines Amtes unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.
- (3) Das Nähere regelt ein Dienstvertrag.

2

Organisation

- (1) Dem Justizvollzugsbeauftragten wird die für die Erfüllung seiner Aufgaben notwendige Personal- und Sachausstattung nach Maßgabe des Haushalts zur Verfügung gestellt.

(2) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Justizvollzugsbeauftragten sind Angehörige des Justizministeriums. Die Aufgaben der Vorgesetzten oder des Vorgesetzten nimmt die Staatssekretärin oder der Staatssekretär in enger Abstimmung mit dem Justizvollzugsbeauftragten wahr.

(3) Der Justizvollzugsbeauftragte führt im Schriftverkehr die Bezeichnung "Der Justizvollzugsbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen".

(4) Näheres kann der Justizvollzugsbeauftragte in einem Organisations- und Geschäftsverteilungsplan regeln.

3 Aufgaben

Der Justizvollzugsbeauftragte wirkt an einem an den Menschenrechten und den sozial- und rechtsstaatlichen Grundsätzen ausgerichteten Justizvollzug mit. Er berät das Justizministerium in grundsätzlichen Angelegenheiten des Justizvollzugs, insbesondere bei dessen kontinuierlicher Fortentwicklung. Er ist außerdem Ansprechstelle für alle vom nordrhein-westfälischen Justizvollzug Betroffenen und zugleich "Ombudsperson für den Strafvollzug des Landes Nordrhein-Westfalen" im Sinne des § 97 Abs. 2 JStVollzG NRW.

4 Vollzugsanalyse

Der Justizvollzugsbeauftragte wertet die aufgrund seiner Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse kontinuierlich aus. Auf der Grundlage dieser Auswertung erarbeitet er Empfehlungen zur Optimierung und Fortentwicklung der organisatorisch-strukturellen Bedingungen des Justizvollzugs.

5 Anrufungsrecht

An den Justizvollzugsbeauftragten kann sich in Angelegenheiten des Justizvollzugs jedermann mit Beschwerden, Anregungen, Beobachtungen und Hinweisen (Eingaben) unmittelbar wenden; dies gilt auch für Bedienstete des Justizvollzugs, ohne dass der Dienstweg eingehalten werden muss.

6 Tätigwerden

(1) Der Justizvollzugsbeauftragte wird ausschließlich im Wege der Selbstbefassung tätig. Ein Rechtsanspruch darauf, dass er sich mit einer an ihn gerichteten Eingabe befasst, besteht nicht.

(2) Der Organisations- und Geschäftsverteilungsplan (Nummer 2 Absatz 4) kann vorsehen, dass die Bearbeitung von Eingaben einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Justizvollzugsbeauftragten zur eigenständigen Erledigung übertragen wird.

7

Befugnisse

- (1) Die Justizvollzugsbehörden haben dem Justizvollzugsbeauftragten auf Verlangen mündliche oder schriftliche Auskünfte zu erteilen und den Zutritt zu den von ihnen verwalteten öffentlichen Einrichtungen zu gestatten. Dem Justizvollzugsbeauftragten ist Gelegenheit zu geben, in den Räumen der Justizvollzugsbehörden Personen vertraulich anzuhören. Soweit dies im Einzelfall erforderlich ist, sind die dazu notwendigen sachlichen und personellen Mittel zur Verfügung zu stellen.
- (2) Einem Ersuchen des Justizvollzugsbeauftragten auf Akteneinsicht ist nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen.
- (3) Der Justizvollzugsbeauftragte kann auf Erkenntnisse des Kriminologischen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen zugreifen.
- (4) Auf Verlangen muss der Justizvollzugsbeauftragte von den Justizvollzugsbehörden gehört werden. Er kann ihnen gegenüber eine mit Gründen versehene Empfehlung aussprechen.
- (5) Der Justizvollzugsbeauftragte hat jederzeit das Recht, dem Justizministerium vorzutragen.

8

Tätigkeitsbericht

Der Justizvollzugsbeauftragte erstattet dem Justizministerium bis zum 31. März eines jeden Jahres einen schriftlichen Bericht über seine Tätigkeit.

9

Verschwiegenheitspflicht

Der Justizvollzugsbeauftragte sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit verpflichtet, über amtlich bekannt gewordene Angelegenheiten Still-schweigen zu bewahren. Dies gilt nicht für Mitteilungen im dienstlichen Verkehr oder für Tatsa-chen, die offenkundig sind oder ihrer Bedeutung nach keiner Geheimhaltung bedürfen.

10

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

- (1) Diese AV tritt am 1. Januar 2011 mit der Maßgabe in Kraft, dass der Bericht nach Nummer 8 erstmals zum 31. März 2012 zu erstellen ist.
- (2) Zugleich tritt die AV vom 14. März 2007 (4400 - IV. 396) - JMBI. NRW S. 87 - außer Kraft.

Personalnachrichten

OLG Bezirk Düsseldorf

Gerichte

Ernannt:

z. **Richter/in am LG**: Richter/in Tobias Krauß u. Kirstin Moosbrucker in Düsseldorf; z. **Obergerichtsvollzieher/in** – BesGr. A 9 m. AZ. -: Obergerichtsvollzieher/in Peter Spelten in Düsseldorf, Edgar Deußen in Neuss, Hubert Müller in Duisburg, Norbert Buck in Duisburg-Hamborn, Astrid Petersen in Mülheim an der Ruhr, Berthold Peters u. Dieter Schneider in Wesel, Walter Gietmann, Karlheinz Horster u. Rüdiger Simon in Krefeld, Walter Böhmer in Mönchengladbach-Rheydt, Martin Flüß und Heinz-Willi Hölters in Wuppertal.

Versetzt:

Richter am AG Dr. Martin Vomhof aus Wuppertal als Richter am LG nach Düsseldorf; Richter am AG Benjamin Barb aus Viersen nach Moers.

Richterin auf Probe

Ernannt:

Assessorin Katharina Paefgen.

Staatsanwaltschaften

Ruhestand:

Staatsanwalt. als Gruppenleiter – BesGr. R 1 m. AZ. – Klaus Schwitzke in Duisburg.

Rechtsanwältinnen u. Rechtsanwälte

Zugelassen:

Daniel Alexander Reinlein in Bamberg, Florian Albert Lüder Bornemann, Selviya Demirhan-Kayhan u. Rolf Wilhelm Rupietta in Duisburg, Nelson Barranco Heitmann, Dörte Heike Berendes, LL.M., Alexander Berstein, Esther Brandhorst, Dr. Werner Brickwedde, Dr. Stefan Burghard, Julia Dalhoff-Schereik, Heike Dehmer, Dr. Wolfgang Deselaers, Christoph Drexl, Anke Eschweiler, Ruth Dorothea Fiedler, Stefanie Gockel, Klaus Gresbrand, Chuen Yuk Happ, Kristine Heidrich, Carsten Höink, Dr. Thiemo-Marcell Jeck, Pascal John, Miray Kavruk, LL.M., Ines Moana Löffler, LL.M., Dr. Dominik Massing, Nicole Mutschke, Daniel Napiorkowski, Arndt Philip Neiseke, LL.M., Dr. Isabel Niedergöker, Maitre en droit Felix Nietsch, LL.M., Julia Overhage, LL.M., Dr. Eva Maria Katharina Rütz, LL.M., Laetitia Fatou Schmitz, Cornelia Schneider, Jana Schramm, Ralf Schumacher, Jan-Michael Söffing, Dr. Wolfgang Strunk, MBL, Athina Thamm, Dr. Felix Tietmeyer, Dr. André Marc Uhlmann, LL.M., Dr. Martin Ulbrich, LL.M., Florian Wecker, Sven Wellhausen, Dr. Kay Wissenbach, LL.M. oec. u. Dr. Andreas Richard Witt, LL.M. in Düsseldorf, Dr. Torsten Wehrhahn, LL.M. in Erkelenz, Tanja Karrenberg in Heiligenhaus Boris Johannes Schütt, in Jüchen, Verena Wagner, in Korschenbroich, Christiane Schmidt u. Michael Zecha in Krefeld, Katharina Neff in Meerbusch, Derya Deviren in Moers, Klaus Willi Reiner Schäfer u. Christian Schütze in Mönchengladbach, David Hein in Nettetal, Chuya Kojima in Ratingen, Marco Tappehser in Wesel u. Andreas Paschhoff in Wuppertal.

OLG-Bezirk Hamm

Gerichte

Ernannt:

z. **Direktor des AG** - BesGr. R2 AZ -: Richter am AG - als d. ständ. Vertr. e. Dir. - Axel Meyer aus Bielefeld in Gütersloh und Direktor d. AG Günter Heinrich Köhne aus Brakel in Paderborn, z. **Richter/in am OLG**: Richter/in am LG Dr. Thomas Hartmann aus Bielefeld, Dr. Annedore Flüchter, Oliver Linde, Sascha Piontek und Lars Sohlenkamp aus Dortmund, z. **Vorsitzenden Richter am LG**: Richter am LG Dr. Stefan Ostheide in Essen, z. **Richter am AG** - als weiterer Aufsicht führender Richter -: Richter am AG Axel Magnus in Essen, z. **Richterin am LG**: Richterin Dr. Astrid Wallow in Essen, z. **Richter/in am AG**: Richter/in Dr. Esther Fronemann in Castrop-Rauxel, Sabrina Hunke, Rosemarie Mesters, Sandra Schwartz und Andrea Till in Essen und Janbernd Wessel in Wetter; z. **Justizoberamtsrat**: Justizamtsrat Wolfgang Schubert in Ibbenbüren, z. **Justizamtsrat**: Justizamtsmann Wolfgang Marx in Delbrück, z. **Sozialamtsrat**: Sozialamtsmann Reiner Seitz in Essen und Raimund Schüler in Siegen; z. **Justizamtsinspektor/in** - BesGr. A 9 m. AZ. -: Justizamtsinspektor/in Wanda Bröcher in Bochum; z. **Justizamtsinspektor/in**: Justizhauptsekretär/in Jörg Thiemann in Bochum, Doris Schulz in Hagen, Ursula Susanne Minkus in Herne, Heinrich Knipps und Anna Elisabeth Streber in Iserlohn, Brigitte Halbe und Thomas Hombach in Meinerzhagen, Sabine Czech in Recklinghausen, Sabine Hudek und Martina Schwark in Schwerte und Regina Klein in Witten; z. **Justizhauptsekretär**: Justizobersekretär Ralf Schneider in Marl; z. **Justizobersekretärin**: Justizsekretärin Bettina Hippe in Borken; z. **Ersten Justizhauptwachtmeister** (A 6): Erster Justizhauptwachtmeister Uwe Montelett in Bocholt und Karlheinz Melzer in Münster; z. **Justizhauptwachtmeisterin**: Justizoberwachtmeisterin Sabine Geilhorn in Paderborn.

Amtsübertragung:

Vorsitzende Richterin am LG: Richterin am OLG Martina Zarth in Essen.

Ruhestand:

Direktorin des AG/ Direktor des AG - BesGr. R2 m. AZ - Edmund Rammert in Gütersloh u. Bärbel Meerkötter in Paderborn, Richter am AG Jürgen Viegener in Dortmund; Justizamtsrätin Christa Pohlmann in Ibbenbüren.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessorin Anna Arens.

Staatsanwaltschaften

Ernannt:

z. **Oberstaatsanwalt**: Staatsanwalt Dr. Arpad Wolfgang Kali aus Essen b.d. GStA; z. **Justizamtsinspektorin**: Justizhauptsekretärin Gabriele Böhme in Dortmund.

Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte u. Notarinnen/Notare

Neuzulassungen und Aufnahmen aus anderen Kammerbezirken:

Jochen Backes (bisher RAK Saarland) in Essen, Philipp Freund (bisher RAK Oldenburg) in Münster, Holger Gerhardt (bisher RAK Oldenburg) in Bielefeld, Markus Hahn, M. Sc. in Essen, Sven Heumann (bisher RAK Frankfurt) in Bielefeld, Janna Kasdorf (bisher RAK Düsseldorf) in Essen, Dr. Thomas Kirchhoff (bisher RAK Oldenburg) in Detmold, Vedrana Konculic in Essen, Dominik Martel (bisher RAK Oldenburg) in Bielefeld, Claus Schneider (bisher RAK Kassel) in Paderborn, Dr. Hartmut Schädlich (bisher RAK Karlsruhe) in Höxter, Gesine Werner (bisher RAK Düsseldorf) in Spenge.

Abgabe in andere Kammerbezirke:

Dr. Thomas Brinkmann in Hamm, Lutz Klepper in Münster, Dr. Nicole Schröder in Paderborn, Guido Kolbeck in Hamm, Karen Leiss in Petershagen, Hendrik Bönnchen in Beckum, Daniel Hötte in Münster, Thorsten Stelter in Bielefeld, Martin Gehlen in Verl, Daniela Siekmann in Minden

Bestellt zur Anweltsnotarin/zum Anweltsnotar:

Rechtsanwälte Dr. Thomas Huesmann und Stefan Windgasse in Bochum.

Löschungen als Rechtsanwalt:

Nadine Wisplinghoff in Dorsten, Eberhard Grosse Siestrup in Steinfurt, Betti G. Helbing in Bad Driburg, Heinrich Knoop in Lippstadt, Peter Barkow in Iserlohn, Klaus-Dieter Girndt in Castrop-Rauxel, Dagmar Heil in Recklinghausen, Sylvia Franz in Münster, Anke Schneider in Bochum, Sebastian Dornemann in Lage, Nicole Beckschulte in Unna, Dr. Hans-Georg Steinkamp in Bielefeld, Christoph Höltermann in Münster.

Erreichen der Altersgrenze:

Rechtsanwalt und Notar Klaus Becher in Dorsten und Dr. Josef Neschen in Essen.

Entlassen aus dem Notaramt:

Rechtsanwalt und Notar Christoph Nickol in Hamm.

OLG-Bezirk Köln

Gerichte

Ernannt:

z. **Vors. Richter am OLG**: Richter am OLG Wolfgang Friedrich Winn; z. **Richterin am AG**: Richterin Kerstin Stiliz in Siegburg; z. **Oberregierungsrat**: Regierungsrat Jürgen Philippen in Köln.

Ruhestand:

Richter am AG Hans-Dieter Flocke in Köln.

Staatsanwaltschaften:

Ernannt:

z. **Staatsanwalt/Staatsanwältin:** Staatsanwalt/Staatsanwältin (Richter/Richterin auf Probe) Alexander Klingberg und Dr. Sebastian Peters in Bonn, Carina Hoffmann, Kirsten Kaibach und Tanja Klie in Köln.

Ruhestand:

Oberamtsanwalt (BesGr. A 13 m. Az.) Heribert Anton Blum in Köln.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor Dr. Boris Petersdorf.

LSG und Sozialgerichte

Ernannt:

z. **Richter/in am SG:** Richter/in Sandra Gabler u. Dr. Gundula Bolte in Detmold, Doreen Klipstein in Duisburg, Dihlmann und Alexander Romuald Machon in Dortmund, Stephan Frank Beckmann in Münster; z. **Oberregierungsrätin:** Regierungsrätin Ulrike Brückner in Essen; z. **Regierungsoberinspektor:** Regierungsinpektor Stefan Scheufens in Essen u. Michael Kosch in Duisburg; z. **Regierungsamtsinspektorin** - BesGr. A 9 mit AZ -: Regierungsamtsinspektorin Gabriele Lehnen in Essen; z. **Regierungsamtsinspektorin:** Regierungshauptsekretärin Petra Adolph in Essen; z. **Regierungshauptsekretärin:** Regierungsobersekretärin Melanie Flegel in Essen, Petra Flohr in Köln u. Stefanie Volz in Aachen (zz. JM NRW) ; z. **Regierungsobersekretär:** Regierungssekretär Antonio Savoca in Köln.

Ruhestand:

Regierungsoberamtsrat Reinhold Jankowski in Essen.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessorin Cornelia Mussaeus.

Finanzgerichte

Ruhestand:

Vorsitzender Richter am FG Wolfgang Peters in Düsseldorf.

LAG-Bezirk Hamm

Richter/in auf Probe:

Ernannt:

Assessorin Dr. Britta Riederer Freifrau von Paar zu Schönau.

Justizvollzug

Ernannt:

z. **Sozialamtman**n: Sozialoberinspektor Maximilian von Weichs in Münster u. Michael Zollenberg in Wuppertal; z. **Sozialoberinspektor/in**: Sozialinspektor/in Christian Peters in Gelsenkirchen, Elisabeth Brinker in Bielefeld-Senne u. Katja Froese in Wuppertal; z. **Justizvollzugs**oberinspektor: Justizvollzugsamtsinspektor Wilhelm Hawinkels in Heinsberg; z. **Justizvollzugs**amtsinspektor: Justizvollzugshauptsekretär Robert Borgmann, Reinhard Murmann, Thomas Sass u. Karl-Josef Schraven in Geldern, Hans-Jörg Lindner in Hagen, André Harthun u. Stefan Sonntag in Herford u. Detlef Steeg in Willich II; z. **Betriebsinspektor**: Hauptwerkmeister Hubert Höpgens in Heinsberg; z. **Justizvollzugshauptsekretär/in**: Justizvollzugsoberssekretär/in Alice Appel in Geldern, Margit Jonas u. Sebastian Momma in Herford; z. **Hauptwerkmeister**: Oberwerkmeister Johannes Penners in Heinsberg.

Ruhestand:

Technischer Amtmann Wolfgang Weinhold in Geldern, Justizvollzugsamtsinspektor - BesGr. A 9 m. AZ. - Peter Müller in Herford, Betriebsinspektor Hans-Theo Beenen u. Paul Schmidt in Heinsberg u. Wilfried Hombach in Rheinbach, Justizvollzugsamtsinspektor Alfred Seifer u. Hans-Michael Iber in Hagen, Erich Jansen in Münster, Justizvollzugshauptsekretär Holger Kamann in Hagen.

Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen

Ernannt:

z. **Regierungsrätin**: Justizoberamtsrätin Elfriede Walter.

Stellenausschreibungen

Das Land NRW fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Land NRW bemüht sich bevorzugt um die Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Sofern im Einzelnen nichts Anderes bestimmt ist,

- richten sich die Ausschreibungen an Voll- und Teilzeitkräfte,
- sind Bewerbungen innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung grundsätzlich auf dem Dienstweg einzureichen.

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um folgende Stellen:

- 1 Direktor/in d. AG (R 2 m. AZ.) in Kamen
- 1 Richter/in am AG - als d. std. Vertr./in e. Dir./in - (R 2) b. d. AG Gelsenkirchen
- 1 Richter/in am AG - als. weit. Aufs. führ. Richter/in - (R 2) b. d. AG Köln

- 1 Vors. Richter/in am LG (R 2) in Duisburg
- 1 Vors. Richter/in am LG (R 2) in Münster
- 1 Vors. Richter/in am VG (R 2) in Gelsenkirchen
- je 1 Oberstaatsanwalt/-anwältin b. d. StA in Bochum und Bonn
- 1 Oberstaatsanwalt/-anwältin b. d. GStA in Düsseldorf
- je 1 Richter/in am VG in Düsseldorf und Gelsenkirchen
- 1 Richter/in am AG in Bad Oeynhausen
- 1 Richter/in am AG in Hamm
- 1 Richter/in am AG in Minden
- mehrere Richter/in am LG in Köln
- 1 Richter/in am AG Köln
- 1 Oberamtsanwalt/Oberamtsanwältin (A 13 m. AZ.) b. d. StA Aachen
- 1 o. mehrere Oberamtsanwalt/Oberamtsanwältin (A 13) b. e. StA im GStA-Bezirk Köln
- 1 o. mehrere Amtsanwalt/Amtsanwältin b. e. StA im GStA-Bezirk Köln
- 1 Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ) – Bereichsleiter C-Flügel - b. d. JVA Werl
- das Anforderungsprofil kann bei dem Leiter der JVA Werl angefordert werden -
- mehrere Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) b. d. JVA Bielefeld-Senne
- 1 Betriebsinspektor/in b. d. JVA Bielefeld-Senne
- mehrere Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Bielefeld-Senne
- mehrere Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Werl
- mehrere Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Werl
- mehrere Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Bielefeld-Senne
- 1 Erste/r Justizhauptwachtmeister/in (A 6) für d. Leiter/in der Wachtmeisterei b. d. AG Bergisch Gladbach

Geschäftsleiter/in bei dem AG Gelsenkirchen

Bei dem Amtsgericht Gelsenkirchen ist in Kürze der Dienstposten der Geschäftsleiterin/des Geschäftsleiters zu besetzen. Die Funktion ist derzeit in der Bandbreite den Besoldungsgruppen A 12 BBesO bis A 13 BBesO (gehobener Dienst) zugeordnet. Bewerben können sich alle Beamtinnen und Beamten des gehobenen Justizdienstes, denen ein Amt bis zur Besoldungsgruppe A 13 BBesO (gehobener Dienst) übertragen ist. Bewerbungen sind innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung auf dem Dienstwege an den Präsidenten des Oberlandesgerichts in Hamm zu richten.